

## Sommerreise der PANACEA zu den Kanalinseln - Seite 1

15.05.2004 = **Abreise von Schierstein** bei gutem Wetter rheinab bis Düsseldorf.

16.05.2004 = Weiter rheinab mit Tanken in Duisburg bis **Bijland** vor Anker.

17.05.2004 = Das Wetter ist prima, wir fahren via 3 Schleusen bis **Terneuzen**.



18.05.2004 = Raus via **Westerschelde** in die Nordsee. Tanken in Newport (0,48 €/l). Vor Dünkirchen fangen wir ein Stück Fischernetz. Also: Antriebe hoch und der Skipper auf der Badeplattform auf dem Bauch säbelt mit dem besten Küchenmesser die Propeller frei. Nach fünfzig Minuten ist alles wieder klar, der Skipper klatschnass und das Boot bis fast vor die Hafeneinfahrt Dünkirchen zurück getrieben. Weiter geht es bis **Dover**.

19.05.2004 = Nach Ausschlafen in Dover geht es heute nur bis Brighton.

20.05.2004 = Heute bei herrlichem Sonnenwetter bis **Cowes auf der Isle of Wight**. Wir bekommen einen prima Liegeplatz in der Cowes Marina.

21.05. bis 23.05.2004 = Das Wetter ist schön aber zunehmend windig. Also keine Weiterreise sondern intensive Inselbesichtigung per Bus und zu Fuß. Wir genießen die Ruhe und Schönheit der Insel, bummeln durch den kleinen Ort und genießen das tolle Wetter. Noch ist hier keine Saison und entgegen allen Vorurteilen betreffend Inselküche essen wir auch gut.



24.05.2004 = Die See sollte wieder glatt sein, wir brechen zeitig auf, füllen noch die Dieseltanks in **Yarmouth** auf ((0,42€/l) und dann geht es an den Needles entlang Kurs Süd über den Kanal Kurs Cherbourg an der Französischen Küste. Die See ist wirklich glatt, wir laufen ~22 Knoten und lange vor Cherbourg drehen wir weiter westlich und laufen direkt via Alderney durch den **Alderney-Race** nach St. Peter Port auf der Kanalinsel Guernsey. Wir haben eine günstige Tide erwischt, im berühmten Alderney Race brodelt die Strömung heftig aber die Welle ist erträglich. Und in St- Peter Port kommen wir auch noch rechtzeitig über die Schwelle in den Innenhafen.

**UNSER REISEZIEL „Kanalinsel Guernsey“ IST ERREICHT:**



25.05. bis 06.06.2004 = Hier in **Guernsey** gefällt es uns! Wir haben einen prima Liegeplatz direkt am Schwimmsteg an der Kaimauer, vor uns um die Ecke die Schwelle, die das Wasser im Hafenbecken hält wenn das Wasser bei Ebbe außen weiter fällt. Bei Springtide sind hier an die 10 Meter Höhenunterschied. An der Einfahrt ins Hafenbecken ist eine große Skala angebracht die die Wassertiefe über der Schwelle anzeigt. Man kann je nach Tide etwa von

drei Stunden vor bis drei Stunden nach Hochwasser einlaufen. Sonst muss man im Vorhafen an einem Schwimmsteg warten. Was einen ungeduldigen Skipper nicht daran hinderte, es doch noch schnell zu versuchen was mit einem heftigen Bumms und einer tiefen Verbeugung seiner Yacht endete. Die Sanitären Anlagen



## Sommerreise der PANACEA zu den Kanalinseln - Seite 2

etc. sind hervorragend, Einkaufsmöglichkeiten sind keine 300 Meter entfernt, der Ort lädt zum Bummeln ein und die Busverbindungen über die ganze Insel sind preiswert und vielseitig. Und so genießen wir Land und Leute, fahren kreuz und quer durch die Insel, besichtigen Museen und Landhäuser, Skulpturenparks, kleine schnuckelige Kirchlein und vieles mehr.



Dazwischen längere Tagesausflüge mit der Fähre auf die Insel **Herm** (die uns sehr gut gefällt und die wir dann komplett umwandern) und die Insel **Sark** (die zwar auch schön ist aber sehr staubige Straßen und zu viele Traktoren hat) Jedenfalls genießen wir die Inseln, das Wetter ist fast ausnahmslos super und so vergehen die fast zwei Wochen hier auf Guernsey wie im Fluge.



07.06. bis 10.06.2004 = Letzte Woche kamen auch Wagners mit ihrer DOMUS in Guernsey an und heute fahren wir mit beiden Booten nach **St. Helier auf der Insel**



**Jersey**. Wieder Prima Liegeplatz an Längsstegen und allen Komfort. Auch hier auf Jersey wieder Inselerkundung via Bus, Bimmelbahn und zu Fuß. Insel und Stadt St. Helier sind nicht so anheimelnd und "gemütlich" wie St. Peter Port und Guernsey aber trotzdem sehenswert und das genießen wir auch. Zwischendurch machen wir noch einen Tagesausflug per Fähre ans Festland nach **Saint Malo** und dort eine Busrundfahrt ins Landesinnere nach Dinan. Aber dann langt das Besichtigen und Erleben auch und es zieht uns langsam heim.



11.06. bis 13.06.2004 = Beizeiten los von Jersey, wieder durch das Alderney Race nach **Cherbourg**. Diesmal ist die Tide nicht so günstig, dazu kommt Wind um 5-6 Bf teils gegen den Strom und so beutelt es und heute heftig. Mit

schneller Fahrt ist da nichts zu machen, also Gas raus und ertragen. Aber irgendwann ist der Ritt vorbei, die Sonne scheint und wir sind mit stark salzigem Schiff in Cherbourg. Wir liegen prima in Cherbourg, waschen erst mal das Schiff weitgehend salzfrei und verbummeln einfach zwei Tage zumal draußen ziemlich Seegang steht.

14.06. bis 15.06.2004 = "Auf geht's, die See ist relativ ruhig geworden, das muss man hier an der langen



## Sommerreise der PANACEA zu den Kanalinseln - Seite 3



Franzosenküste nutzen, bis Le Havre ist es weit und keine bei aufländigem Wind sicher zu erreichenden Zwischenhäfen. Aber alles läuft glatt, die See ist zwar unruhig aber erträglich und so sind wir erfreulich früher in **Le Havre** als erwartet.

Stadtbummel, Einkaufen, Essengehen bestimmen den Tag. Die Stadt wird wie üblich zu Fuß "erwandert" und sie

gefällt uns. Wetterumschwung mit viel Wind + Regen + Seegang wird angekündigt. Also startklar machen sonst sitzen wir hier an der Franzosenküste fest.



16.06. bis 21.06.2004 = Früher Start in Le Havre. Die See ist super, wir lassen es Richtung ONO laufen. In **Dieppe** wollen wir Tanken aber bei 48 Liter ist dort der Sprit alle.

Gestern hat DOMUS getankt und wir übersehen, das DOMUS noch im Hafen liegt. Wir wollen das (noch) glatte Wetter nutzen und fahren weiter. In **Boulogne** Tanken wir nur halbvoll, die verlangen 1,05€/l, und dann weiter. In **Nieuwport** (Belgien) rein, Tanks voll (0,46€/L), und weil die See immer noch so glatt ist weiter nach **Oostende** durch die Schleuse in den Mercatorhafen. Hier kann uns kein Wetterumschwung was anhaben. Das war eine lange Reise aber wir sind froh, dass wir es so gemacht haben denn jetzt steht wie angekündigt ein heftiger Wind und bei einer Wanderung zum Strand sehen wir auch den heftigen Seegang.

Die Einzigen die sich freuen sind die Surfer und Kitesurfer, die legen so richtig flott los. Wir genießen die



Ruhetage in Oostende, frischen alte Erinnerungen an die Reisen mit der ALMARINA und der SÜDWIND ins Mittelmeer auf und genießen mal wieder einfach das Dasein. Und draußen bläst und bläst es.



22.06. bis 25.06.2004 = Via **Zeebrugge** fahren wie von Oostende durch vier Schleusen hinter der Schifffahrt her ins Binnenland nach **Brügge**, finden dort einen guten Liegeplatz ganz in der Nähe der Stadtmitte mit Wasser und Strom und erwandern gleich das Städtchen. Brügge ist ein längeres Verweilen wert. Es gibt viel zu sehen und



das nutzen wir weidlich ohne uns zu stressen und daß wir richtig den Weg durchs Binnenland gewählt haben bestätigt uns ein heftiger Sturm, der im Park vor unserem Liegeplatz einigen Baumschaden anrichtet.



26.06. bis 27.06.2004 = Von Brügge nach **Gent**. Kanalfahrt, vier Schleusen, tuk-tuk-tuk und das mit unserer schnellen

## Sommerreise der PANACEA zu den Kanalinseln - Seite 4

PANACEA. In Gent liegen wir wieder mitten in der Stadt und wieder ist der obligatorische Stadt- und Museumsbummel angesagt. Langsam kommen wir durcheinander was wir so alles gesehen und erlebt haben.



28.06.2004 = Weiter von Gent durch die Kanäle nach Terneuzen und von dort durch den Bevelandkanal via **Oosterschelde** durch



insgesamt 5 Schleusen ins **Grevelingen Meer** an einen der offenen Liegeplätze an einem kleinen Inselchen. Schön ist es hier, geruhsam und einsam aber das Wasser ist mit knapp 18°C war doch noch reichlich kalt zum Baden. Also genießen wir „nur“ die Sonne.

29.06.2004 = Vom Grevelingen Meer durch 3 Schleusen nach **Willemstad**. Wir sind sehr zeitig dort und bekommen einen Platz an der Stadtpier im alten Hafen. DOMUS trifft auch ein, gemeinsames gutes Abendessen und dann noch einen Absacker auf der PANACEA.



30.06. bis 01.07.2004 = Weiterfahrt Richtung Heimat mit Stopp wieder im **Bijland**. Heidi badet (erstmalig auf dieser Reise) und weil es so schön und gemütlich ist und wir so gut liegen hängen wir noch einen Tag dran. Wir

haben ja noch reichlich Zeit und die Heimreise ist von hier aus gut zu kalkulieren.



02.07. bis 04.07.2004 = Bijland - **Düsseldorf** mit Abstecher in die Marina Duisburg. In Duisburg verpassen wir "unser" Tankschiff und müssen 10 Km zurück laufen. Es ist Regenwetter und so bleiben wir in Düsseldorf bis Montagmorgen.

05.07.2004 = Kurz nach 09:00 in Düsseldorf los. Das Wasser ist erstaunlich glatt, die PANACEA läuft mit 3.100 Umdrehungen gute 40 Km/h zu Berg, das macht Spaß und so sind wir gegen 15:30 bereits in der Eltviller Aue. Badewetter ist keines und so laufen wir weiter und sind um 16:20 zurück in unserem Heimathafen **Schierstein**.



Hier begann unsere Reise vor gut sieben Wochen, rund 1.300 Seemeilen = 2.400 Km Reisestrecke liegen hinter uns und wir freuen uns, wieder wohlbehalten und ohne Ausfälle daheim zu sein.

Heidi und Dieter Schlüter, Wiesbaden.

## Sommerreise der PANACEA zu den Kanalinseln - Seite 5

